

Einen 4500-Euro-Scheck mit Verwendungszweck „Handball in der Schule“ nahm Vipers-Geschäftsführer Dirk Ex (hinten Zweiter von links) und die anderen am Projekt Beteiligten entgegen.

Foto: pr



„Handball macht Schule“

Bad Wildunger Vipers bieten AGs in drei Schulen an

Bad Wildungen. Die Bad Wildunger Vipers gehen wieder in die Schule: Der Handball-Bundesligist hat ein neues Projekt ins Leben gerufen und kooperiert mit Schulen im Landkreis. Unter dem Motto „Handball macht Schule“ laufen ab Oktober an drei Schulen Handball-AG, die von Spielerinnen der Vipers betreut werden.

„Die AGs sind für Jungen und Mädchen, die schon Handball spielen oder einmal in die Sportart reinschnuppern möchten“, sagte Dirk Ex, der das Projekt vorstellte. Für den Vipers-Geschäftsführer ist die Aktion eine Herzensangelegenheit. „Wir wollen Kinder von der Straße holen und ihnen sinnvolle Tätigkeiten vermitteln.“ Und weiter: „Wir wollen Teamfähigkeit vermitteln und zeigen, dass es sich lohnt zu kämpfen.“

An dem Projekt nehmen das

Gustav-Stresemann-Gymnasium Bad Wildungen, die Ederalschule Bergheim und die Alte Landesschule Korbach teil. Geplant ist alle 14 Tage eine Doppelstunde für Kinder von zehn bis zwölf Jahren. In Korbach und Bad Wildungen ist die AG montags in der 7. und 8. Stunde geplant, in Edertal jeweils mittwochs in der 7. und 8. Stunde. Geleitet werden die Einheiten von Torhüterin Manuela Brütsch und Kreisläuferin Tessa Cocx, beide ausgebildete Sportlehrerinnen. Mit dabei sind zudem Lehrer der Schule – Christoph Hömberg, Angelika Berges und Andrea Hartmann sowie Florian Gläser. Verantwortlich für das Projekt ist zudem Rainer Wagner, der Lehrer-Trainer Handball in Bad Wildungen.

Natürlich hoffen die Vipers auch auf Eigenwerbung in Sachen Handball, wie Ex verdeut-

licht. „Wir wollen damit versuchen, eine neue Zielgruppe in die Ense-Halle zu unseren Heimspielen zu bringen“, sagte der Geschäftsführer, „wir wollen mehr Flagge in der Region zeigen“. Profitieren sollen aber auch die Vereine vor Ort. „Wir hoffen zudem, dass die Kinder in einen Verein eintreten und dort Handball spielen.“

Neben dem Training winken den Teilnehmern Freikarten für Heimspiele der Vipers und einmal pro Jahr ein Training mit der HSG-Mannschaft. Dazu können sie bei Heimpartien die Vipers-Spielerinnen beim Einlaufen begleiten.

Unterstützt wird das Projekt durch den Hauptsponsor Waldecker Bank sowie den jeweiligen lokalen Geldgebern Raiffeisen Waldeck-Marsberg, Terra-so GmbH und Malerfachbetrieb Heck. (pr)